

Macht versus Kraft

Die Macht der Psyche und die Kraft der Physis

Auszug d. o.g. Lehrschrift<>Teil „Systemische Analysen“ ©by ICTassing –hha 2006/2013

Autor: Horst-Hans Assing

Fallstudie aus v. g. Schrift als Vortragsthema

DER CANCERPATIENT

ROTER FADEN

Der Cancerpatient –

Physische und psychische Ursachen einer

Tumorentwicklung, Analysen und mögliche Strategien zur Überwindung der Krankheit

Der Cancerpatient –

PHYSISCHE UND PSYCHISCHE URSACHEN EINER TUMORENTWICKLUNG UND MÖGLICHE STRATEGIEN zur ÜBERWINDUNG DER KRANKHEIT

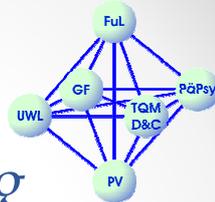
ICT assing

1

Guten Tag meine sehr geehrten Damen und Herren!

Doch zunächst auch herzlichen Dank lieber Herr Dr. Landenberger, dass Sie mir die Möglichkeit geben, hier vor diesem Forum Aspekte eines Nichtmediziners vortragen zu dürfen. Ja, es sind Erkenntnisse aus einer, meiner Metaposition, die oftmals weder von der Schulmedizin noch von der alternativen Heilkunde in Bezug auf Ganzheitlichkeit wahrgenommen werden. Eigentlich sehe ich den Arzt als Heilkünstler, denn ein solcher sollte der Arzt ja sein. Ja, ein kreativer Heilkünstler, der die klassische Heilkunde mit den modernen Errungenschaften der Schulmedizin, denn da wurde *HOCHKARÄTIGES* geleistet, kreativ verbinden soll. Denn als Therapeut übernehmen Sie die Führung des Patienten und damit eine große Verantwortung *mit allen Fassetten*, speziell bei z. B. einem Krebspatienten! Ja, *das Ganzheitliche hat für mich eine besondere Bedeutung. Als Physiker habe ich in jungen Jahren sogenannte Gütesicherungssysteme, auch Qualitätsmanagement (TQM) genannt, u. a. für Flugkörpersimulationen geschrieben. Wie wir diese Arbeitsweise, dieses Denken auch nennen wollen, es hat in diesen komplexen Arbeiten immer den ganzheitlichen Charakter gehabt. Heute nimmt jeder diesen Begriff „ganzheitlich“ in seinen Sprachgebrauch auf, doch wird dieser Anspruch auch praktiziert?? In meinem beruflichen Werdegang bin ich aus der Luft-Raumfahrttechnik in die Medizintechnik umgestiegen. Der Umgang mit dem Mitmenschen wurde plötzlich immer intensiver. Ja, so intensiv, dass ich mich in einer Nebentätigkeit für die*

Industriepsychologie oder auch die Psychologie schlechthin begeisterte und studierte. Meine Vorträge bzw. Tätigkeiten in der Intensivmedizin haben mir einen gewaltigen Einblick in die Intensivstationen resp. deren Patienten vermittelt. Der beatmete Patient, wie er da lag, voll verkabelt und verschlaucht, hat mich immer wieder die Frage stellen lassen, ist die Ursache, weshalb er dort liegt, rein psychisch oder physisch, ein psychosomatischer Prozess? Viele Jahre konnte ich die Technik, die mich auch nie losließ, mit dem intensiven Umgang meiner Mitmenschen verbinden. Doch der Mensch, der Mitarbeiter, der Arzt, der Patient, der Nachbar privat oder am Arbeitsplatz, der Mitmensch schlechthin, wurde von mir immer mehr in den Mittelpunkt gestellt. Und immer betrachtete ich bei komplexen Strukturen diesen Prozess auch unter ganzheitlichen Aspekten. *Übrigens eine Übung bei der ich in meiner Ausbildung zum NLP-Master noch einmal besonders gefordert wurde und die den Rahmen meiner Betrachtungen prägte.* Bei all diesen Betrachtungsweisen hatte ich stets überlegt, weshalb tickt der Mensch so, „so“ wie er tickt. *Nun, ich sollte noch dahinter kommen.* Auch in meinen von mir durchgeführten Teamentwicklungsprozessen und den damit verbundenen Ursachenanalysen, wurden diese Erkenntnisse schließlich der Höhepunkt in jedem Personalcoaching bzw. Consulting. Wie Sie bereits bemerkt haben, hat mich das Thema komplexe, ganzheitliche Prozesse in Bezug auf den Menschen immer stärker bewegt und beschäftigt. Was passiert alles sprichwörtlich im SYSTEM MENSCH. Ich wollte schließlich wissen, weshalb wurde der Mensch so wie er ist, weshalb kann er Vorhaben nicht umsetzen, die er gerne umsetzen möchte und weshalb macht er etwas, was er gar nicht tun wollte. Eine Verhaltensweise u.a. auch möglicherweise als Mitursache für eine beginnende Krankheit.



ICT assing

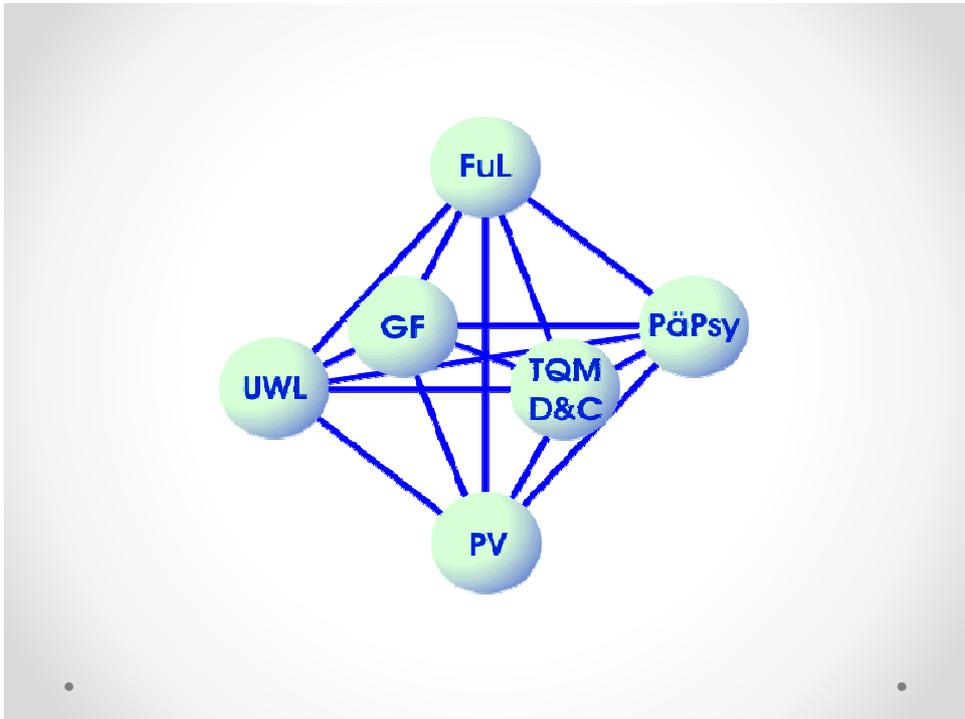
*Institut für
Communication und
Therapie*

2

ICT-Vitakinesiologie® \Leftrightarrow ICT-Humancybernetic®
www.ict-tqmlife.com www.ICT-Journal.de

ICT@assing 1995 gründete ich zunächst berufsbegleitend (ich war seinerzeit Vertriebsleiter bei einem Unternehmen für Medizintechnik) das ICT assing. Das ICT steht für **I**nstitut für **C**ommunikation und **T**herapie, das heißt eine Aussage „zunächst das

umfassende Gespräch, die Analyse und dann eine, die positive Veränderung –die Durchführung einer Neugestaltung, hier in unserem Sinne, die eigentliche Therapie“.



ICT Label – Symbol für Ganzheitlichkeit. Das ICT wurde mit seinen Fachbereichen so strukturiert, Sie erkennen dieses an diesem Label – das ICT- Symbol als Symbol für Ganzheitlichkeit - dass diese Fachbereiche in permanenter Kommunikation miteinander stehen. Gedanklich auch der Vergleich Organisation und System Unternehmen mit Organisation und System Mensch (Anatomie, Physiologie u. Psychologie) in Bezug auf Ursache und Wirkung.

Als Basis wurde eine Leitphilosophie für ganzheitliche Lebensgestaltung von mir geschrieben.

Und so vernetzt sollte der Patient auch das System Mensch verstehen resp. ihm vermittelt werden. Die Verhältnismäßigkeit von Körper – Geist und Seele. Die Kommunikation der Systeme und Organe untereinander, die Wechselwirkung und Nebenwirkung der Organe zueinander mit den psychischen Einwirkungen. Je früher ich mich als Normalbürger , als Patient in diese Strukturen hineindenken kann, und wenn es auch nur im groben Rahmen ist, umso eher begreife ich meine Krankheit, gar meinen Tumor und kann somit in Kooperation mit meinem Therapeuten an meiner Heilung mitarbeiten.

Ja, dieses Denken muss dem Bürger resp. dem Patienten auf besondere Art und Weise vermittelt werden. Denn ich muss allerdings als Patient auch erkennen, dass ich dem Arzt nicht alles überlassen kann und mich selbst darum kümmern muss, wo z.B. die eigentlichen Ursachen meiner Erkrankung liegen, mal über meine Verhaltenssünden nachdenken, wie z.B. Bewegungsmangel und Fehlernährung. Also mitdenken! Eine Patienten-Checkliste wäre da eine große Hilfe.

Nun zum ICT zurück:

ICT assing

Forschung und Lehre in ganzheitlicher...

- *Persönlichkeitsentwicklung*
- *Unternehmensführung*
- *Kreativer Heilkunst*

4

Ziel und Ergebnis waren die Fachbereiche, die ständig an Themen (in Forschung und Lehre) für die Hauptbereiche in ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung <>Unternehmensführung <>kreative Heilkunst gemeinsam oder gegenseitig sich zuarbeiten. Das Prinzip ist immer das gleiche.

In all diesen Bereichen, wie Sie unschwer erkennen können, wurde die Ganzheitlichkeit in den Vordergrund gestellt.

Ganzheitlichkeit heißt u.a.

- Das Problem bzw. den Problemkreis umfassend mit allen Facetten erkennen.
- Die Erstellung einer Ursachenanalyse
- Die Strategie zur Behebung der Probleme entwickeln
- Die Methodik der Beweisführung

In der Schulmedizin natürlich die Klinik, u.a. messtechnische und bildgebende Verfahren UND eine weitere Methode „die Kinesiologie“, eine einfache, aber effiziente Methode, als Hilfsmittel für die Analyse und unterstützende Beweisführung der Analyse.

Also u.a. ein Hilfsmittel, eine Hilfstechnik wie in diesem Themenbereich, in der klassischen Heilkunde wie auch in der Schulmedizin.

Ärzte als Pioniere der Kinesiologie

- **Dr. med. Georg Goodheart - USA**
 - **Applied Kinesiology**
- **Dr. med. John Diamond – USA**
 - **Behavioral Kinesiologie**
- **Dr. med. David R. Hawkins USA**
 - **Applied Kinesiologie**
- **Dr. med. Dietrich Klinghardt USA & Deutschland**
 - **Psychokinesiologie**
- 5

Nun zur Kinesiologie, hier möchte ich besonders umfassend einsetzen:

Vielen ist der Begriff Kinesiologie bekannt und es gibt auch viele Ärzte und Heilpraktikerinnen, die den kinesiologischen Test anwenden. Aber noch viel mehr Therapeuten stellen den kinesiologischen Test vollkommen in Frage. So wie ich das vor 25 Jahren auch gemacht habe. Doch ich habe mich vom Gegenteil überzeugen lassen.

Nun die Erfahrung, die Beweisführung aus der Praxis

Unter dem Aspekt der Wissenschaftlichkeit hatte Dr. med. Georg Goodheart in den 60er Jahren des vorherigen Jahrhunderts eine große Pionierarbeit geleistet. Er bezeichnete diese Arbeit als „angewandte Kinesiologie“ (applied kinesiology).

In den siebziger Jahren entwickelte Dr. med. John Diamond diese Technik, dieses Spezialgebiet zu einer neuen Disziplin. Er nannte sie Verhaltenskinesiologie. (behavioral kinesiology).

Auch Dr. med. Dietrich Klinghardt hat hier Großes mit seiner Psychokinesiologie geleistet. Entsprechend der Gesetzmäßigkeit „der Körper lügt nicht“ wird in der Fragestellung u. a. über den sogenannten Muskeltest ein „Ja“ oder „Nein“ als Antwort zum Tragen kommen. Voraussetzung ist immer eine klare, also eindeutige Sprache. Diese Methode wurde und wird besonders in hohem Masse in den USA und in Europa praktiziert.

Ebenfalls begann der Arzt Dr. David R. Hawkins 1975 mit den Forschungsarbeiten und damit den Kontrollarbeiten hinsichtlich der kinesiologischen Reaktionen auf Wahrheit und Unwahrheit. Seine positiven Ergebnisse erreichte er mit umfassenden „Doppelt-Blind-Studien“ und in Massentests, die die Zuhörerschaft ganzer Vorlesungen einbezogen.

Hawkins, der sich dabei an Jung anlehnte, nannte den sogenannten kinesiologischen Test im ganzheitlichen Sinne,

Der kinesiologische Test und der Einstieg in die Datenbank

>>>

- **des Bewusstseins**
- **des Unterbewusstseins**
- **des universalen Wissens**

6

1

Einstieg in „die Datenbank des Bewusstseins“ und ich nenne zusätzlich noch “ die Datenbank des Unterbewusstseins“ und „ die Datenbank des Universalen Wissens“ resp. „des kosmische Gedächtnises“ .

Für mich, der nach den Gesetzmäßigkeiten des Hermes Trismegistos denkt, versteht und lebt, also Hermetiker ist, meine Damen und Herren, ist das alles reine Physik, wenn Sie wollen auch Quantenphysik.

Übrigens, Hawkins ist für mich einer der größten Psychiater und Psychologen des vorigen Jahrhunderts. Ja, er gehörte zu den ganz Großen und ich habe sehr viel von ihm gelernt resp. angenommen.

Die Beschaffenheit dieser Forschungsmethode „Kinesiologie“ ermöglicht, bislang unzugängliche Bereiche potentiellen Wissens zu untersuchen.

Klärung von Fragen über den kinesiologischen Test

- Fortgeschrittene theoretische und praktische Forschung
- Probleme aus dem sozialen Bereich
- Probleme aus der Schulmedizin, alternativen Heilkunde und klassischen Heilkunde
- Industrie z. B. Materialforschung und Produktentwicklung

7

Sie lässt sich einerseits auf die alltäglichen Fragen wie andererseits auf z. B. fortgeschrittene theoretische und / oder praktische Forschungen anwenden. Seien es die Probleme aus dem sozialen Bereich, Probleme aus der Schulmedizin oder auch der klassischen Heilkunde, in der Industrie hinsichtlich z.B. >>Materialforschung oder Produktentwicklung usw...

Übrigens ist die Kinesiologie eine uralte Technik.

Die Philosophie von Kraft und Macht

- Die Potentiale von
KRAFT und MACHT
- Die Polarität
KRAFT versus MACHT
- Kraft positiv – Macht negativ
- Liebe >< **Kraft** * Gewalt >< **Macht**

8

Ein weiterer interessanter Denkansatz unter ganzheitlichen Gesichtspunkten, ja hinsichtlich situativer psychischer und psychosozialer Aspekte des Patienten, ist die gewichtige zu untersuchende Philosophie von KRAFT/MACHT resp. die Definition und deren Potentiale von „Kraft und Macht“ und - oder das Verhältnis von „Kraft versus Macht“ und deren Bedeutung.

Denn darin steckt verdeckt zu einem großen Teil das menschliche Fehlverhalten bzw. die menschlichen Unzulänglichkeiten und die menschlichen Schwächen und Stärken. Vergleicht man Kraft mit positiver Stärke >< Macht mit negativer Stärke und schauen wir unsere schon lange nicht mehr heile Welt an, dann sehen wir in diesem Vergleich das ganze Elend in unserer sogenannten globalisierten Welt. Hier ist der größte Teil der Menschheit auf der Verliererseite; Verlierer an Kraft gegenüber dem Machtpotential einiger Weniger, die das Geschehen diktieren.

Und wo bleibt da die Kraft des Patienten, wenn die Macht des Tumors und die des Patientenumfeldes, die Macht des schulmedizinischen Diktats bzw. Dogmatismus mit allen negativen Vektoren den kranken Menschen auffrisst. Jeder hier im Saal weiß was ich meine und denke, wenn ich u.a. das Stichwort Lobbyistenwesen in der Nahrungsmittelindustrie und in der Heilkunde fallenlasse. Der Codex Alimentarius, ursprünglich ein Schutzcodex für Verbrauchergesundheit, heute eine Organisation resp. Commission von der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA (also die behördliche Lebensmittel- und Arzneimittelüberwachung der USA), der FAO (Ernährungs- u Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen) und der WHO kontrolliert und ja, federführend gesteuert durch die FDA. Also heute keine neutrale Organisation mehr, wird mit neuen eingeschlichenen Richtlinien, u.a. mit Falschinformationen, die gesundheitliche Selbstbestimmung der Bürger bedrohen, ja unterwandern, also vollkommen in Frage stellen. Studiert man diese Richtlinien, wird einem in ungeheurem Maße klar, mit welchem Machtpotential die Profitgier der Banken und Industrie der USA unterstützt bzw. von FDA gesteuert wird, und das auf Kosten der Gesundheit.

Ich nenne diese phänomenale Situation einen chaotischen unheilbaren sozialen Tumor!

Es stellt sich hier auch die Frage warum.. WOLLEN aber nicht KÖNNEN,

und KÖNNEN aber nicht WOLLEN – WER gegen WEN?. Wie, wenn die US-amerikanische Hochfinanzkrake mit ihrem Machprofil ihre Profitgierkrallen weiterhin gegen den Rest der Welt ausstreckt. Ich sehe mit Schrecken das Vorhaben der Freihandelsabkommen TTIP zwischen der EU und der USA. Stichwort: „Antibiotika verseuchte und genmanipulierte Lebensmittel. Verseuchtes (Grund,-) Trinkwasser aufgrund von US-Firmen erzwungenes Fracking in der EU“.

Noch einmal! Ich denke an die große arbeitende hilflose Masse, die von wenigen Menschen dieser Welt getrieben und mit psychologischer und wirtschaftlicher Kampfführung versklavt wird. So ist auch größtenteils die Kraftlosigkeit des Patienten zu verstehen, eigentlich die fehlende Kraft, die er braucht, um gesund zu werden bzw. erst gar nicht krank zu werden. Wenn dann Gedanken einiger kritischer Autoren das gesamte Gesundheitssystem weltweit in Frage stellen und speziell in Bezug auf die Krebstherapie von neuen Wegen, einer neuen Richtung schreiben, macht der Bürger sich Gedanken, wem man noch Vertrauen darf. Wenn ein Wissenschaftler, Forscher und Autor mit internationalem soliden Ruf, wie WALTER LAST schreibt „ Krebs ist so schwierig zu heilen, weil seine Behandlung so profitabel ist“, und von Patienten zu hören ist, dass im Hospital aufgeklärt wird, dass es zur Chemotherapie keine Alternative gibt, dass es aber Ärzte gibt, die selbst kein Vertrauen zu dieser Therapie haben bzw. verloren haben, dann weiß ich als Patient nicht mehr, wo mir der Kopf steht. Nun, ich klage nicht an, ich zitiere

nur. Doch mein Gefühl und mein Verstand sagen mir, HIER IST ETWAS IM ARGEN! Hier sollten alle Beteiligten in aller Ehrlichkeit über dieses gesellschaftliche Problem nachdenken.

Ich habe meine meisten, intensivsten und stärksten Erfahrungen in

- Unternehmensanalysen -„Tiefen- und Flächenanalysen“
- Unternehmensveränderungsprozessen--
- Teamentwicklungsprozessen

und

- Personalcoaching gemacht.

In all diesen Analysen spielte die Psyche mit ihrem Machtpotential eine gewaltige Rolle.

Die Potentiale und deren Vergleich von Macht und Kraft stellten sich hierbei besonders stark in den Vordergrund. Unter diesen Aspekten wurde in Zusammenarbeit mit Therapeuten ein ICT-Ursachen-Analyse-Konzept für eine systemische Vorgehensweise der Analyse entwickelt, das sogenannte ICT-Vitakinesiologiekonzept in Anbindung an die ICT Humancybernetic , das die eigentlichen Ursachen für z.B. eine Tumorentwicklung u.a. kinesiologisch getestet, offen legt.

Der Kern bzw. das Ergebnis einer solchen Untersuchung ist die Bedeutung der psychischen Belastung, die dem Menschen in Bezug auf allgemeines Befinden oder eine Krankheitsentwicklung ganz böse mitspielen kann. Ja, psychische Belastungen bedeuten erheblichen Kraftschwund!

Viele Therapeuten haben schon immer gesagt, 98% aller Krankheiten sind psychosomatisch. Lächeln? Ja, ich habe früher auch gelächelt. Sollte diese Aussage aber richtig sein, dann würden die meisten Patienten, die nur rein physisch behandelt, nicht ganzheitlich behandelt, also könnte man hier auch von Symptombehandlung sprechen.

Denn so die These, psychosomatische Prozesse, sprich Krankheiten, kann man nicht nur physisch therapieren. Ich weiß, diese Aussage ist teilweise provozierend, aber man muss im Sinne des Patienten darüber nachdenken. Denn lassen wir einmal den Beinbruch außer Acht.

Wie sieht es bei MS – Muskelatrophie – Muskeldystrophie - Parkinson – Alzheimer – oder Krebs aus, was den Krankheitsprozess angeht. Ich denke, hier spielt die sogenannte Ganzheitlichkeit in Bezug auf Psyche versus Physis und Macht versus Kraft eine besondere, große Rolle.

Bei meinen Untersuchungen, welche Rolle die Psyche beim Menschen nicht nur im Alltag in Bezug auf die Verhaltenspsychologie, sondern zunächst auf Beeinträchtigungen – Querempfindlichkeiten in Bezug auf die im Menschen befindlichen Systeme und Organe sowie deren gesamten Vernetzungen spielt, ergab sich für die Psyche ein extrem hoher Stellenwert.

Übrigens...Ich kann mich mit meinen Aussagen / Angaben auf eine Erfahrung bzw. Basis von weit mehr als X-tausend Fallstudien berufen. Diese wurden immer unter dem Aspekt ganzheitlicher Prozesse erstellt resp. erarbeitet. Bei der Erarbeitung der ersten Fallstudien hatte ich nach der ersten geistigen Verletzung gefragt resp. gesucht, der sogenannten psychischen Urblockade. Was ja auch nicht falsch war.

Doch die Prüfung mit ganzheitlichem Charakter ergab, dass da etwas AUSSAGEKRÄFTIGES – MASSGEBENDES fehlte.

Was mir dann in den Sinn kam, war die Frage „ ist es nur eine geistige Verletzung, oder sind es mehrere maßgebende geistige Verletzungen die zum Tragen kommen können“.

DAS WAR ES! Das Ergebnis heute, und das auch empirisch bewiesen: Für mich ein Gesetz: Jeder Mensch, ausnahmslos jeder Mensch erfährt sechs geistige Verletzungen, die im Unterbewusstsein festgeschrieben werden. Möglicherweise eine geistige Verletzung zwischen der 11. Schwangerschaftswoche und der Geburt, also nicht generell und dann frühkindlich die sechs bzw. die restlichen fünf zwischen dem 34. Lebensmonat und dem 64. Lebensmonat. Nicht früher und nicht später! Wie bereits gesagt, die Analyse und die Beweisführung geht zunächst im Ansatz in erster Linie immer über den kinesiologicalen Test.

Ein Beispiel:

Eine fünfzigjährige Frau kam u.a. mit dem Problem, seit Jahrzehnten kalte Füße bzw. schlechte Durchblutung zu haben. Die eigentliche Ursache konnte nicht erkannt werden.

Es wurde festgestellt: Sie hatte ein vorgeburtliches Trauma mit der Emotion „plötzlicher Schock“; belastetes Organ Mediastinum >> – und zwar zwei Tage vor ihrer Geburt.

Also ihre erste geistige Verletzung war „vorgeburtlich“. Sie meinte daraufhin, ja, zwei Tage vor meiner Geburt ist mein ältester Bruder tödlich verunfallt. Hier hat sich also der plötzliche Schock nicht nur auf die Mutter, sondern ebenfalls auf das ungeborene Kind übertragen und wurde in deren Unterbewusstsein festgeschrieben. Ihr gesamtes Psychogramm wurde neutralisiert. Sie bestätigte mir später u.a., dass ihre Durchblutung sich erheblich verbessert hatte und sie nachts keine Socken mehr brauchte.

Weiterhin darf ich ebenfalls aus Erfahrung und bewiesenermaßen sagen, dass Kinder, bei denen vorgeburtlich z.B. über NICHT HABEN WOLLEN und ja über ABTREIBUNG diskutiert wurde, diese Kinder oftmals in der 11. SW eine geistige Verletzung mit einer Emotion VERWIRRUNG oder auch UNKONTROLLIERT erfahren haben. Das belastete Organ ist mit diesen Emotionen immer das Gehirn. Diese Kinder haben in der Schule erhebliche Lernprobleme. Werden diese Kinder nicht aufgefangen, werden sie auch viele Jahre oder gar ihr Leben lang mit diesen Problemen leben, ja kämpfen müssen.

GENERELL KANN EIN Psychogramm frühzeitig z.B. über eine Bezugsperson, in der Regel über die Mutter, neutralisiert werden.

Hier noch ein interessanter Fall.

Ein anderthalbjähriges Kind bekam plötzlich tagsüber 8-12 Hustenanfälle. Die Mutter, selbst eine Ärztin, hatte zunächst ihr Kind untersucht und dann von Kollegen untersuchen lassen. Die Ursache konnte nicht festgestellt werden.

Ich hatte dann über die Mutter kinesiological erkennen können, dass es sich um ein vorgeburtliches Trauma handelte. Also eine vorgeburtliche geistige Verletzung in der 24. SW. mit der Emotion „alles ist verboten“, die die Lunge belastete. Die Ursache: der Ehemann, der mit seiner hochschwangeren Frau aus egozentrischen Gründen eine starke Auseinandersetzung geführt hatte. Der Vater hatte dann mit einer ähnlichen Verhaltensweise das kleine Kind angetriggert und dadurch den immer wiederkehrenden Hustenreiz ausgelöst.

Nachdem das Trauma des Kindes über die Mutter neutralisiert wurde, meinte ich, dass die Hustenanfälle sich in den nächsten Tagen ausschleichen könnten; doch ab nächsten Tag gab es keinen Hustenanfall mehr.

Nun zurück zu den sechs geistigen Verletzungen. Ich habe kinesiologisch festgestellt, dass diese geistigen Verletzungen im Unterbewusstsein abgelegt werden und also situativ ins Bewusstsein hochkommen. Je nach Situation einzeln oder auch komplex. Das bedeutet, je nach Situation, ein erhebliches Verwirrspiel. Das Bewusstsein erfährt eine starke Beeinträchtigung, ja einen gewaltigen Einbruch für den klaren Gedankenprozess, aufgrund der Attacken negativer Emotionen.

Hierin liegen dann die Ursachen, weshalb die betroffene Person Dinge tut, Verhaltensweisen an den Tag legt, die sie gar nicht wollte, andererseits Vorhaben nicht umsetzen konnte, die für sie wichtig waren. Hinzu kommt, dass die zu den Emotionen zugehörigen Organe permanent psychisch belastet sind und dieses sich auch physisch bemerkbar macht, wie ich später an Hand einer Fallstudie erklären werde bzw. wie bereits in den vorhergehenden Fällen, Durchblutungsstörungen und Hustenanfälle, angesprochen.

Nun zurück zum erwähnten ICT-Ursachen-Analyse-Konzept. In diesem Rahmen wird auf der Basis des ärztlichen Befundes über den systemisch angesetzten kinesiologischen Test nach den eigentlichen Ursachen der Erkrankung gesucht und auch schließlich kinesiologisch bewiesen. Diese Analyse dient einerseits dem Therapeuten, spezielle, sonst nicht auffällige Erkenntnisse in der Therapie zu verwenden –resp. zu beachten, andererseits dem Patienten Hilfsmittel an die Hand zu geben, um so persönliche Verhaltensfehler zu korrigieren, seinen Charakter zu verändern, denn der darf vom Therapeuten nicht verbogen werden, wie auch Situationen seines Umfeldes, seiner Umwelt sprich klinischen Ökologie (z.B. die Ernährung, Bewegungsmangel) zu erkennen resp. zu verstehen und zu ändern. Selbstverständlich wird gleichzeitig das Psychogramm neutralisiert.

Im Folgenden die Details einer Fallstudie (Patient Dickdarmtumor), mit den systemischen Analyse-Schwerpunkten.

PNIK - Faktor

**Der PsychoNeuroImmunKomplex
Faktor als Vernetzungsfaktor in
Zusammenführung aller
Vektoren, die den Menschen in
Bezug auf
Lebensqualität +/- beeinflussen resp.
beeinträchtigen.**

**Faktor 1 IDEAL gleich 100%
Lebensqualität**

Cancerpatient Faktor 0,5489

B9

PsychoNeuroImmunKomplex Faktor (PNIK-Faktor)

Der PNIK-Faktor ist ein Vernetzungsfaktor aller menschlichen Systeme und Organe in Zusammenführung aller negativen und positiven Vektoren, die den Menschen in Bezug auf Lebensqualität eben positiv wie negativ beeinflussen resp. beeinträchtigen.

Faktor 1 Ideal gleich 100% Lebensqualität.

Unser Krebspatient hat den Faktor 0,5489

Patienten - Belastungsprofil

Belastungsprofil – Ursachenanalyse

- PSYCHE 69%
- PHYSIS 28%
- SEELE 3%

Belastungsprofil > Psyche >Physis >Seele als Schwerpunktaussage der Ursachenanalyse
Aus dieser Analyse erkennen Sie die Dominanz der Psyche mit 69% des gesamten Belastungsprofils.

LEBENSQUALITÄT
Lebensqualität 55%,
Ziel nach
Neutralisation der
psych. Belastung
LQ 72%

11

Lebensqualität

Getestete Lebensqualität 55%, entspricht auch dem separat getesteten PNIK Faktor

Ziel nach der Neutralisation der psychischen Belastung LQ 72 % -- Also ein erheblicher Anstieg der Lebensqualität LQ.

Kreativität – geistige Flexibilität

In der Skalierung von
0>12

12 höchste Effizienz

Test 8,2 Punkte

Nach dem Consulting

11,3 Punkte 12

Kreativität – geistige Flexibilität

In der Skalierung von 0 bis 12 (12 höchste Effizienz) wird die geistige Flexibilität (hier 8,2 Punkte) getestet. Nach dem Consulting 11,3 Punkte .

Dieser Test ist auch z.B. Demenz etc. eine wichtige Erkenntnis resp. Zustand der betroffenen Person.

ALTER

Alter –Kalender 65 Jahre
biologisches Alter 64 Jahre

Nach dem Consulting
biologisches Alter 57 Jahre

13

Alter > biologisches Alter

Im Vergleich zum Kal. Alter von 65 Jahren, hat der Patient ein biologisches Alter von 64 Jahren; nach dem Consulting (Neutralisation des Psychogramms) erreicht der Patient ein biolog. Alter von 57 Jahren -trotz schwerer Krankheit.

**Fehlernährung --
Bewegungsmangel**

Fehlernährung 37 %
Bedeutet auch 37%
Stoffwechselreduktion / FettStWR

Bewegungsmangel Skalierung 0---12
12 total passiv
Ergebnis 9,5

14

Fehlernährung (BG) / Bewegungsmangel

Die Fehlernährung ist im Kurzcheck insofern wichtig, damit hier im Ansatz festgestellt werden kann, was hier mit einem Prozentsatz von 37 % erheblich falsch gelaufen ist, was auch ggf. in das Krankheitsbild passt. Empirisch wurde ebenfalls festgestellt, dass Fehlernährung prozentual immer gleich der Stoffwechselreduktion u FettStW-Reduktion ist.

Ebenfalls fällt u. a. auch der Bewegungsmangel mit in die Fehlernährung. Hier, bei 12 P. total PASSIV, erhält der Patient 9,5 Punkte. Spricht auch wieder für sein Krankheitsbild.

Organbelastung - Psychogramm

PATIENT DICKDARMTUMOR

- 1. geistige Verletzung 11. SW Emotion: **STUR**
Organ: **GEHIRN**, Belastung 73%
 - 2. geistige Verltg. 34. LM Emotion: **DOGMATISMUS**;
Organ: **DICKDARM**; B: 68%
 - 3. geistige Verltg. 40. LM Emotion: **SICH VERLETZT FÜHLEN**;
Organ: **GESCHLECHT / BLASE**; B: 62%
 - 4. geistige Verltg. 46. LM Emotion: **WUT**;
Organ: **LEBER**; B: 54%
 - 5. geistige Verltg. 52. LM Emotion: **AM RANDE DES ZUSAMMENBRUCHS**; Organ: **DÜNNDARM**; B: 47%
 - 6. geistige Verltg. 58. LM Emotion: **MACHTLOS**;
Organ: **MAGEN**; Belastung: 43 %
- Neutralisation durchführen

15

Das Psychogramm:

Hier werden die sechs geistigen Verletzungen angezeigt. Die sechs Emotionen mit Ihren zugehörigen Organen. Tatbestand ist, dass diese Organe, wenn sie erkranken, generell psychosomatische Krankheitsprozesse auslösen und im Rahmen der Therapie die Psyche stets mit in den Vordergrund gesetzt werden muss. Die Auffälligkeit, der Dogmatismus, der den Dickdarm extrem belastet, ist > MitUrsache < für die Dickdarmentzündung und die spätere Krebsentwicklung. Aber auch in Betrachtung der einzelnen Emotionen, erkennt man wie bestimmte Emotionen miteinander kommunizieren. Der Dogmatismus wird hier von der Emotion STUR unterstützt bzw. verstärkt. Aber auch die psychische Belastung des Magen-Darmtraktes und der Leber hat hier ihre spezielle Bedeutung hinsichtlich der Fehlernährung und der Produktion von Cholecystokinin, eine mögliche Botenstoff-Produktionsreduktion und deren Bedeutung. Die Reduktion des Cholecystokenins bedeutet gleichzeitig die Produktion von zu wenig Gallensaft und ein ausbleibendes Sättigungsgefühl mit möglicherweise begleitenden Panikattacken. Somit ist wiederum die Neutralisation des Psychogramms absolut wichtig.

U.a. Thema Frust(fr)essen.

Beispiel einer Ursache u.a. für
Fehlernährung / Phobien
CHOLECYSTOKININ (CCK) o. Pankreozymin (PZ)

Ergebnis aus dem Psychogramm

- *Erhebliche psychische Magen-Darmtrakt-BELASTUNG*
- *Ergebnis dieser Belastung: Aufgrund der verminderten Peptidhormonproduktion wird zu wenig Gallensaft produziert und und das CCK als Neurotransmitter im Gehirn (Nucleus tractus solitarii >> Medula Oblongata>>Hirnstamm) erreicht kein normales Sättigungsgefühl. U.a. > Phobien*

16

Beispiel Botenstoff >Cholecystokin<, ein Peptidhormon wird aufgrund der erheblichen Magen Darmtraktbelastung, vordergründig der Dünndarm, stark reduziert.

Ergebnis: Gallensaft wird zu wenig in der Leber produziert und das CKK als reduzierter Neurotransmitter im Gehirn, löst kein Sättigungsgefühl aus. Als Nebenerscheinung entstehen möglicherweise noch Phobien, wie Panikattacken. Diese Erkenntnisse sind doch sehr interessant und bedeutsam und sollten berücksichtigt werden.

Systembelastungen

Anteil > Ursache **Psyche %**

- **Nervensystem Belastung: 62% 81 %**
- **Lymphsystem Belastung: 77% 38 %**
- **Endokrinesystem Belastg: 68% 91%**
- **Meridiane, Nebenmeridiane
Blockaden D15 u D16**

17

Systembelastungen

Sie erkennen in der Unterteilung der Systeme die Bedeutung des psychischen Anteils. Wieder ein Indiz, wie stark die Psyche z.B. das Nervensystem, Lymphsystem und das Endokrinesystem belastet.

In einem weiteren kinesiologischen Prozess können die Meridiane und Nebenmeridiane kinesiologisch auf Blockaden überprüft werden. Hier die Auffälligkeit von D15 und D16.

Interne Belastungsgrade
Analyse – Testen auf **Auffälligkeiten**

- **VIREN** **
- **BAKTERIEN** ****
+ *bakter. Virenwirt* *
- **MYKOSEN** *keine*
- **Trichomonaden** *keine* **Blutparasiten** *keine*
- **Schwermetalle** *****
- **TOXINE** ***

max. 5 *** höchste Belastung**
B18

Interne Belastungsgrade – Auffälligkeiten in Bezug auf Viren, Bakterien, Mykosen, Schwermetalle, Toxine etc. Überschlägige Testung bei maximaler Belastung in der Skalierung von 0 bis 5*****. Hier die Auffälligkeit von Schwermetall mit 5* und Bakterien 4*. Das Gesamtbild eine Wichtung bzw. Wertung für weitere konsequente Detailuntersuchungen.

Offene Störfelder

Nachgewiesener Maßen strahlen Störfelder
auf Schwachstellen, so auch auf Tumore!
diese sind....

Störauffälligkeiten: Ohren, Zähne, Teratome und
Narben.

Umwelteinflüsse: wie
chemische / physikalische Störfelder (als
Nachweis

auch physikalisch messbar) und wie auch
geopathologische Beeinträchtigungen

Direkte bzw. indirekte Beeinträchtigungen jeweils
über den kinesiologischen Test feststellbar.

Siehe nachfolgendes Beispiel

B19

Offene Störfelder / Störeffekte > Zähne > Narben Teratome und Umwelteinflüsse.

Umwelteinflüsse: Wie chemische und physikalische Umwelteinflüsse kinesiologisch und messtechnisch nachweisbar. Da nachgewiesener Maßen diese Störfelder AUF >> Schwachstellen, also damit auch auf Entzündungen und Tumore strahlen resp. verstärken, ist es wichtig, diese Störfelder ebenfalls zu erkennen und aufzuheben.

Externe und interne Störfelder

Patient: Dickdarmtumor

Schlafplatzanalyse des Patienten: Physikalische Störungen:

- **ca . 60cm (bettseitig) läuft eine Steigeleitung mit 12 Elektro-Kabeln in der Wand hoch**
- **Unter dem Bett- - Bauchbereich strahlt eine Erdmagnetanomalie von ca 14000 nTesla (kinesiologisch testbar und physikalisch mit Sonde messbar).**

Patient Rückenlage liegend: Belastete Organe:

Linke Körperseite – Organe: Herz – Lunge –

Magen – Dünndarm – Dickdarm

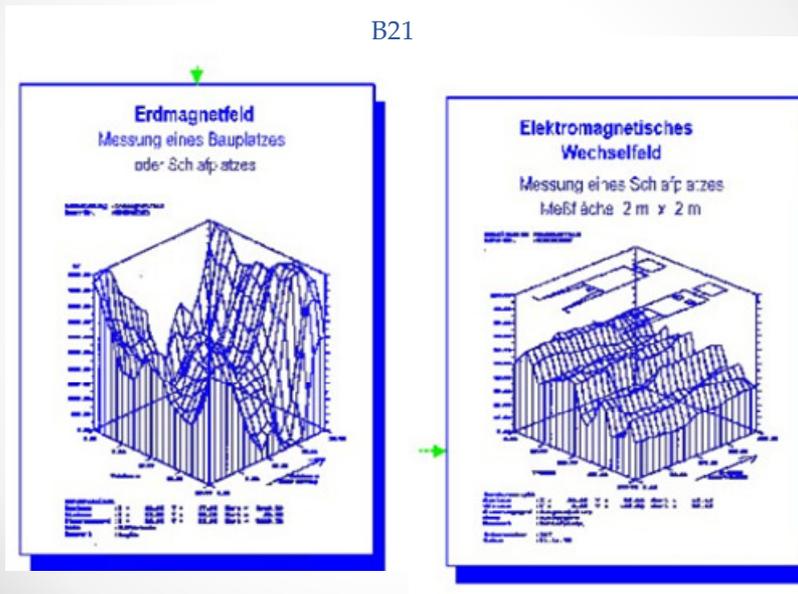
Anomalie MIT-Hauptursache für Tumorentwicklung

• >B20

Umwelteinflüsse > physikalisch messbare Anomalien wie Schlafplatzbelastungen aufgrund von Verwerfungen sprich Erdmagnetanomalien < Bei diesem Patienten, der auffällige Schlafplatz, belastet durch eine Erdmagnetanomalie von 14000 nTesla/m. Diese Anomalie, ein Garant für eine Tumorentwicklung. Der Patient lag über 16 Jahre auf diesem Platz. Erst kinesiological festgestellt und dann physikalisch mit einer Sonde bewiesen und computermäßig aufgezeichnet.

nach Dr. med. Mehrsmann / Produkte der Weis Gruppe – Wassenach

B21



Hier die Darstellung

im Bild einer Erdmagnetanomalie zunächst kinesiological getestet, mit anschließender Vermessung mittels einer Sonde und Computeraufzeichnung.

Rechts ein elektromagnetisches Wechselfeld eines alten Wasserbettes.

Externe und interne Belastungen ionisierende Strahlung

**Energieeinflüsse auf elektrisch neutrale
Atome und Moleküle werden negativ und positiv
geladene Teilchen produziert.**

**Bei Belastung von Zellen und Organen wird von
der ionisierenden Strahlung Energie abgegeben.
So kann es bei zu hoher Strahlendosis zu schweren
Strahlenschäden kommen.**

Zum Beispiel

*Handystrahlung zu Hirnschäden
Radonstrahlen zu Lungenkarzinom*

B22

Zusammenfassend...auch

Ionisierende Strahlungen als Störfaktoren...

....., worunter man

elektromagnetische Strahlung z.B. Mobilfunk

Röntgen u Gammastrahlung

als auch Teilchenstrahlung

wie Alpha,- Beta- und Neutronenstrahlung

versteht.

Die Energieeinwirkung produziert aus elektrisch neutralen Atomen und Molekülen positiv wie negativ geladene Teilchen. Beim Durchgang von Zellen und Organen wird von der ionisierenden Strahlung Energie abgegeben und es kann dann bei entsprechender Strahlenstärke zu schweren Strahlenschäden kommen.

Die Streit-Diskussion über Handys ist ja eine unendliche Geschichte. Machen Sie den kinesiologischen Test, dann erkennen Sie, wie Ihr Immunsystem zu Beginn des Telefonats für einen Moment zusammenbricht und die Bluthirnschranke sich für mindestens 2-3 sec. öffnet.

Ein anderes Beispiel – hier nicht fallbezogen - in Bezug auf Lungentumore wäre es wichtig zu prüfen, ob der Patient zu Hause einer starken Radonstrahlung ausgesetzt ist. Ich denke an Auffälligkeiten zum Beispiel im Westerwaldgebiet, natürlich auch in anderen Gebieten.

Umweltbelastungen

Ursachen für verminderte Lebensqualität und ernsthafte Erkrankungen

vegetative Störungen

- Herzrhythmusstörungen
- Schlafstörungen
- Bettnässen
- Asthma
- psychische Auffälligkeiten
- Reduktion von Botenstoffen

degenerative Erkrankungen

- Rheuma
- Multiple-Sklerose - Alzheimer - Parkinson
- Cancer

23

Nochmal zu Umweltbelastungen

Ursachen für verminderte Lebensqualität und ernsthafte Erkrankungen

vegetative Störungen

Herzrhythmusstörungen

Schlafstörungen

Bettnässen

Asthma

Psychische Auffälligkeiten

Reduktion von Botenstoffen, also Einwirkung auf das

Endokrinesystem.

degenerative Erkrankungen

Rheuma - Multiple-Sklerose - Alzheimer - Parkinson- Krebs -Mesenchymale
Blockaden

Attraktorfeld Dickdarmtumor

Attraktorfeld - u. g. Vektoren strahlen auf
Dickdarm und Tumor;

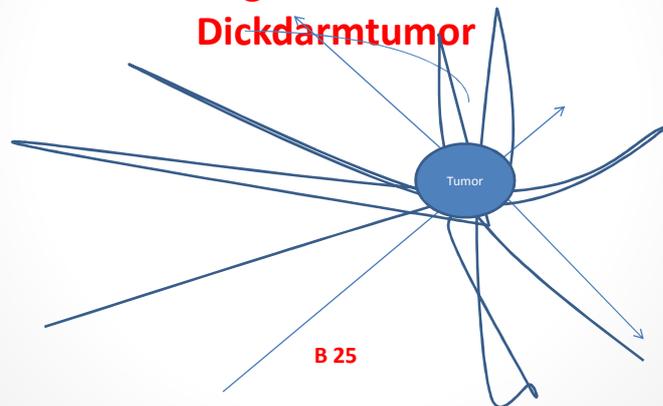
- Erdmagnetanomalie 14000 nTesla
- Geistige Verletzung auf Dickdarm mit Dogmatismus
- Narben / Teratome
- Störfelder Zähne
- Belastung Fehlernährung
- Extrem schlechter Stuhlgang
- Belastung Immunsystem
- Belastung Nervensystem
- Mögliche Belastung Toxine, Schwermetalle, Bakterien, Mykosen etc.

• 24

Attraktorfeld

VDF - VektorenDominanzFeld

**Cancerprozess – Konzentration der
Belastungsvektoren auf den
Dickdarmtumor**



Stellen wir uns ein Attraktorfeld vor, ein chaotisches System als negatives Energiefeld mit Bündelung der einwirkenden negativen Vektoren, so kann resp. wird dieses Attraktorfeld, ich nenne es auch „Tumor-Dominanzfeld“ somit auch „VDF VektorenDominanzFeld“, mit einer Eigendynamik aufgrund der unterschiedlichen Ursachen explodieren, das heißt die Dickdarmentzündung entwickelt sich weiter zu einem Primär-Dickdarmtumor und kann sich möglicherweise schrittweise auf den ganzen Körper ausbreiten.

Unter Berücksichtigung dieser Schwerpunkte und der damit verbundenen durchzuführenden Aktivitäten, an erster Stelle Aufhebung / Neutralisation des Psychogramms

Schlafplatzveränderung – Vermeidung Erdmagnetanomalien.

Veränderung der Ernährung in Bezug der vier Blutgruppen und ihre Antigene mit ihren Antikörpern – d.h. Vermeidung von negativen Lectinen; ich meine hiermit alles was der Körper nicht spalten, nicht verarbeiten kann, da sonst die Organe und Gefäße verklumpen und verkleben (Zitat: Dr James D'Adamo und Dr. Peter D'Adamo Ernährungs- und Blutgruppenforschung).

Nicht zuletzt Vermeidung von Nahrungsmittel, die den Tumor ernähren, z.B. Zucker.

Vermeidung der in der Küche obligaten Mikrowelle, die jede Nahrung zerstört.

Ausgleich von Nahrungsdefiziten wie Vitamine, Mineralien, Spurenelemente etc. unter Beachtung von Substitution natürlicher Nahrung und natürlicher Nahrungsergänzungsmittel, also aus meiner Sicht auch nach Möglichkeit Vermeidung z.B. synthetische Nahrungsergänzungsmittel.

Aufhebung von internen und offenen Störfeldern (Teratome / Narben / in Ohren / in Zähnen).

Vermeidung bzw. Abbau von ionisierenden Strahlen

Vermeidung von chemischen Einwirkungen im Haushalt.

Abbau des Bewegungsmangels in der Verhältnismäßigkeit zum Krankheitsbild.

Durch die Neutralisation des Psychogramms werden somit die Systeme / Organe erheblich von der psychischen Belastung befreit bzw. entschlackt. Es können so auch die Selbstheilungskräfte aktiviert werden. Durch Aufhebung dieser sogenannten negativen Einflüsse, die von der Schulmedizin nicht direkt erkannt resp. diagnostiziert werden, wird die Voraussetzung geschaffen, dass der Arzt wesentlich erfolgreicher die Physis therapieren kann. UND <> Der Patient bekommt ein ganz anderes Verhältnis zu seiner Krankheit bzw. zu seinem Körper, ja zu seiner Persönlichkeit und nicht zuletzt zu seinem Therapeuten.

Die Lebensqualität wird im hohen Maße angehoben, das biologische Alter heruntergesetzt. Die Kreativität, sowie geistige Flexibilität wird ebenfalls extrem angehoben. Das heißt, ein wichtiger Weg wurde erschlossen und begangen, um weitere Voraussetzungen, u.a. auch für eine verständnisvolle Kooperation mit dem Therapeuten zu ermöglichen. Man kann diesen auch Vertrauensaufbau zu sich selbst und zum Arzt nennen. Hinsichtlich der schulmedizinischen Therapiestrategie erlaube ich mir noch einige Schwerpunkte anzusprechen.

Ich bin davon überzeugt, dass die vorhin angesprochenen Maßnahmen eine große unterstützende Bedeutung für die gesamten weiteren medizinischen Vorgehensweisen haben, da das Immunsystem, die soziale Situation des Patienten, wie auch Umfeld und Umwelteinflüsse verändert wurden und der Patient selbst mit einer höheren Lebensqualität die Wertigkeit seiner Therapie, ja seiner Chancen sieht. Ihm wurde u. a. auch ein großer Teil seiner Angst genommen. Denn die Angst begleitet mich als Patient Tag und Nacht. Übrigens hat der Arzt die Möglichkeit mit der Kinesiologie zu testen, welche Therapie, welche Medikamente mit Mengenansatz für den Patienten in Resonanz gehen bzw. gut und wichtig sein können.

Ein weiterer Wunsch wäre meinerseits, dass sich die Schulmedizin hinsichtlich Therapiestrategie mit den Themen Kryochirurgie und Lasertherapie resp. Laserimmunstimulation

wieder intensiver befasst, forscht und auch praktiziert d. h. operiert. Ich persönlich habe mich schon vor 30 Jahren mit diesen Techniken befasst und ich bin enttäuscht, dass in der Krebsforschung diesen Methoden so wenig Bedeutung beigemessen wurde.

UND die Chemotherapie, (*eine Fragestellung von einigen Ordinarien*)

für die über Jahrzehnte ungeheure Summen bereitgestellt wurden, mit der Frage „mit welchem Ergebnis? Und wie geht es weiter? Es stellt sich auch die Frage, muss generell die „SELBE Dosis“ bei bald jedem Patienten angewandt werden? Wir sind doch alle Unikate.

Wir sind doch in dieser Hinsicht alle unterschiedlich; bei jedem Patienten sollte doch die Verhältnismäßigkeit zum Tragen kommen.

Mit diesen beiden Methoden Kryomed und Laser könnte man oftmals unblutige Eingriffe vornehmen. Ich denke, es ist an der Zeit, mit diesen Methoden hier einen Neubeginn einzuleiten. In den USA u Kanada, aber auch in D, werden Tumore an Prostata und Leber mit der Kryochirurgie, also mit der Kältesonde schockgefroren resp. auch in der Leber Metastasen eingefroren.

Ich bin davon überzeugt, dass sich diese schonende Therapie z.B. bei Brust, Nieren und Gehirn ebenfalls zukünftig erfolgreich durchsetzen wird.

Auch die Laserbehandlung bei „Krebs im Spätstadium“ ist ein nicht zu übersehendes wichtiges Thema. In China – USA – Peru hat man z.B. bei Brustkrebs im Spätstadium durch eine Laser-Immunsystem-Stimulation erfolgreich den Primärtumor bekämpfen können.

Laserchirurgie – Laserimmunstimulationstherapie und Kryo(med)chirurgie

Diese chirurgischen Methoden sind ungiftig, werden von den Patienten gut vertragen und haben keine schädlichen Nebenwirkungen.

Möchte noch erwähnen, dass ich von der HIFU-Methode (hochintensiven fokussierten Ultraschall – Methode) zur Prostatauntersuchung resp. Therapie begeistert, ja ebenfalls überzeugt bin.

Unbedingt bemerkenswert ist die erfolgsversprechende Heidelberger Ionenstrahltherapieanlage – „GANTRY“ im Einsatz gegen Krebs z.B. Hirntumore. Vorteil ist, dass diese extrem präzise arbeitende Anlage universell mit Wasserstoff- Helium-Sauerstoff- und Kohlenstoffionen einzusetzen ist und somit einzigartig auf der Welt in Heidelberg steht.

*ICH DANKE IHNEN
und
wünsche Ihnen ALLEN*

*allzeit
die unendliche
Liebe
GOTTES*

DOCH

Was aber niemals außer Acht gelassen werden darf,

bei all dem exzellenten therapeutischen Können und all
den heiligen Wünschen des Patienten

WIR brauchen bei allen Aktionen die unendliche Liebe Gottes.

Und diese Wünsche ich Ihnen allen.